



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Eingegangene Spenden

3. Ich habe ein Loch und mache ein Loch, und ich laufe durch das, was ich machte, auch noch, doch kaum bin ich durch, so stopft im Nu, ein Stück meiner langen Schleppe es zu.

4. Hoch schwebe ich am Baume, ein Näpfschen ist mein Bett, und fall ich da im Traume, so mach ich Tiere fett.

Auflösungen aus vor. Nummer

Scherzrätsel: 1. Es war seine Tochter; 2. Es ist mein Vater.

Buchstabenkreuz: Namen — Samen.

Lustige Rede

„Mutter“, klagte die kleine Hilde, die im Nebenzimmer bleiben sollte, „mir ist allein im Zimmer so langweilig.“ — „Spiel nur recht nett“, beruhigte sie die Mutter, „übrigens bist du ja nie allein, der liebe Gott ist immer bei dir.“ — Nach einer Viertelstunde erscheint die Kleine wieder: „Mutter, dem lieben Gott und mir ist so langweilig!“

Wir wollen den Bürgermeister hier lassen.

In einer Schule Oberhessens wurden die Abeschützen aufgenommen; jeder erhielt eine Brezel. Am Schlusse sagte der anwesende Bürgermeister: „So, jetzt könnt ihr heimgehen. Die Brezel könnt ihr hier liegen lassen.“ Da sagte ein Kleiner: „Mer wolle läiwer de Bojemaister hai losse.“

In der Naturkunde.

Lehrer: „Warum ist der Specht nützlich?“

Schüler: „Weil der Förster so viel zu tun hat, hilft er ihm die Würmer fressen.“

Aus der Religionsstunde.

Pfarrer: „Warum beten wir denn im Vaterunser „unser tägliches Brot gib uns heute“ und nicht: unser wöchentliches oder monatliches oder jährliches?“

Schüler, prompt: „Ei, da würde es ja trocken werden.“



Eingegangene Spenden

Für Heidenkinder. Gelsenkirchen, Emma=Henriette, zum Dank und zur Ehre des hl. Josef und der kleinen hl. Theresia für Erhörung in einem schweren geschäftlichen Anliegen. München, Antonius. Armsdorf, Maria von Lourdes und Josefine. Schweinfurt, Agnes. Körbecke, Josef=Franziskus. Neuß, Anton=Johannes. Herbertshofen, Josef. Altenbeken, Maria und Theresia.

Für die Mission. Weeze Mk. 5,—; Konz Karthaus Mk. 2,50; Schweinfurt Mk. 2,50; Boklet Mk. 2,50; Rothenburg Mk. 1,50; Beuel Mk. 5,—.

Almosen zur Heranbildung armer, braver Mädchen zu Missionslehrerinnen. München Mk. 2,—; Ollheim Mk. 8,—; Drolshagen Mk. 2,—; Trier-Kürenz Mk. 2,50; Fehrenbracht Mk. 10,—.

Unser inniges, herzliches Vergelt's Gott, mit dem wir allen unsern lieben Wohltätern und allen lieben Lesern, die den Jahresbeitrag für die Caritasblüten eingesandt haben, danken, danken, wem sollen wir es anders zu Füßen legen als der lieben Maienkönigin, ihr, der Königin des Friedens und der Mutter der schönen Liebe! Ja, o Maria mit deinem Kinde lieb, ihnen allen deinen Segen gib, o laß alle unsere lieben Wohltäter und Abonnenten, sowie deren Familien teilnehmen an dem

stillen hl. Glück, das du genossenst im Häuschen zu Nazareth an der Seite des hl. Josef, für Jesus deinen Sohn und unsern Erlöser.

Glücklich sein heißt: Vertragen können,
Was an Leid das Leben mißt,
Glücklich sein heißt: Andern gönnen,
Was dein eigen Wünschen ist.
Glücklich sein heißt: Froh entbehren
Für die Menschen, die du liebst;
Glücklich sein heißt: Nichts begehren,
Wo du selber alles gibst.
Glücklich sein heißt: Deine Hände
Legen fest in Gottes Hand,
Und mit Lächeln dann am Ende
Eingehen in das bessere Land.

Gebetserhörungen

Der lieben Mutter Gottes und dem hl. Josef innigen Dank für Er-
hörung in einem Anliegen. Veröffentlichung war versprochen.

Dem lieben Heiland recht innigen Dank, der uns um seines kostbaren
Blutes und der Fürbitte seiner hl. Mutter willen, in einem großen
Anliegen erhört hat. Veröffentlichung in den Caritasblüten war ver-
sprochen. C. in R.

Der lieben Mutter Gottes von der immerwährenden Hilfe für schnelle
Hilfe in schwerer Krankheit unsern besten Dank.

Veröffentlichung gelobt B. in D.

Das Totenglöcklein

Das Grab ist leer, der Held erwacht, der Heiland ist erstanden, Alle-
luja. Diese frohe Kunde, die die Osterglocken in alle Lande hinausge-
tragen haben, ist noch nicht verklungen, da fällt erst aber in froher
Hoffnung das Totenglöcklein ein: Auferstehen werd auch ich und den
Auferstandenen sehen, wenn er kommt und wecket mich. Auf diesen
Weckruf harret auch nun unsere liebe Förderin Fr. Anna Maria Lauer
aus Brotdorf, die so gern und mit hingebender Liebe für das Missions-
werk gearbeitet hat. Der liebe Gott holte sie heim am 16. März, dem
50. Jahrestag ihrer Aufnahme in den Dritten Orden, nachmittags um
2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Mit den Namen Jesus, Maria und Josef auf den Lippen
hat sie ihre Seele in die Hände des Schöpfers zurückgegeben, welch
schönes Sterbestündlein! Möge nun, während ihr Leib im Grabe
ruht, ihre Seele schon die Herrlichkeit des Auferstandenen teilen.

In Stadt Paura (Österreich) starb die ehrw. Mutter Leonida, Pro-
vinzialin, in Köln Frau Wwe. Heinrich Thevissen und in Essen Frau
Wwe. Düllberg, alle drei waren treue Abonnenten der Caritasblüten.
Wir bitten unsere lieben Leser und Leserinnen, sich mit uns im Gebete
für unsere lieben verstorbenen Wohltäter und Abonnenten zu vereinen.

R. i. p.

Vollkommene Ablässe

welche die Mitglieder der Erzbruderschaft vom kostbaren Blut vom 15.
Mai bis zum 15. Juni unter den gewöhnlichen Bedingungen gewinnen
können: 1. Am Feste Mariä Hilfe der Christen (24. Mai) oder in der
Oktav. 2. Am Feste Christi Himmelfahrt (30. Mai). 3. Am hochhl.
Pfingstfeste (9. Juni). 4. An einem beliebigen Tage des Monats.

Goldkorn für die Mitglieder der Erzbruderschaft: Wer ist es, der die
Welt überwindet, wenn nicht der, welcher glaubt, daß Jesus der Sohn
Gottes ist? Dieser ist es, Jesus Christus, der durch Wasser und Blut
gekommen ist, nicht im Wasser allein, sondern im Wasser und im
Blut.

Aus dem 1. Briefe des hl. Joh. Kap. 55.